



A. Molling & Co. K.-G., Hannover

darüber erscheint das bekannte Schlagwort und Zeichen der Stadt »Jeder einmal in Berlin«.

Es folgt dann die Sammlung deutscher Städteplakate und die Plakate des Auslandes. Diese Ausstellungsgruppen ziehen sich zu beiden Seiten der Halle hin, während das ganze Mittelfeld von den Ausstellungsständen der Zeitungsverleger, der graphischen Industrie und der Reklameberatung eingenommen wird. Ganz allgemein muß gesagt werden, daß das architektonische Niveau der Ausstellungsstände ein sehr hohes ist, aber nicht nur das Niveau, sondern auch die Bauten sind zum Teil sehr, sehr hoch, viel zu hoch und verschlossen. Rein sachlich muß aber doch gesagt werden, daß mindestens 90 Proz. aller Stände dem Architekten Erich Mendelsohn gegenüber lizenzpflichtig sind. Na ja, das ist nun einmal der Zug der Zeit.

Wir betreten die zweite Halle auf der Galerie und stoßen dort auf den großen Stand des Norddeutschen Lloyd, der hier neben anderen Werbedingen auch das Ergebnis seines letzten großen Plakatwettbewerbes ausgestellt hat. Ihm schließt sich dann die Hamburg-Amerika-Linie und die Ausstellung von Mitgliedern des Bundes Deutscher Gebrauchsgraphiker an. Die Längswand der Halle ist durch eine große, vom Architekten Leo Nachtlicht entworfene Lichtfassade überbaut,

These groups of exhibits stretch along both sides of the hall, whereas the whole center is occupied by the exhibition stands of the newspaper publishers, the graphic industry and the advertising experts. Speaking generally one must say that the architectonic level of the exhibition stands is very high. But not only is the level high, the structures are too, very high, much too high and too enclosed. Speaking purely objectively, one is obliged to say that at least 90% of all the stands ought to pay a percentage for the use of his ideas to the architect Erich Mendelsohn. Well, well, that is the way of the world.

We enter the second hall by way of the gallery and here we find the large stand belonging to the North German Lloyd, who among other advertising matter display here the results of their latest great poster prize competition. Next comes the Hamburg-Amerika-line and then the exhibit of the League of German Commercial Artists. The long wall of the hall is occupied by a built-up light façade designed by the architect Leo Nachtlicht, which to some extent symbolizes the New Town.

The "Street of Shops" is especially interesting, announced under the title: "The Language of the Shop-Window."

Here the windows belonging to the firms of